

Tätigkeitsbericht 1994

Bereits liegt mein erstes Amtsjahr als Präsident der Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine hinter mir, über das ich an dieser Stelle gerne zu Händen der heutigen Delegiertenversammlung Rechenschaft ablege.

Nach einem "Schnupperjahr" in anderer Funktion im IWS-Vorstand, durfte ich 1994 die Geschicke der IWS in die Hände nehmen. Bestens vorbereitet von meinem Vorgänger Hanspeter Högger und natürlich mit voller Unterstützung meiner sechs Vorstandskollegen, habe ich in diesem ersten Jahr an der Spitze unserer Vereinigung bereits viele wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Der Vorstand traf sich seit der letzten Delegiertenversammlung zu sieben Sitzungen: Vizepräsident und Aktuar Dieter Stallmann hielt jeweils alles genauestens protokollarisch fest, Fredy Reifler hatte die Hallenbelegungen stets im Griff, Oskar Fischer und Werner Aschwanden nahmen mir bei der Organisation der diversen Veranstaltungen viel Arbeit ab, ebenso Beisitzer Godi Fässler, der immer einsprang, wenn Not am Mann war. Nicht nur die Finanzen unter Kontrolle hatte Roman Sidler, der mit viel Fachwissen die vorliegenden Jahresrechnungen wie auch das Budget für das angebrochene Jahr erstellt hat. Sicher werden die beiden Revisoren mit ihm zufrieden gewesen sein und einen positiven Bericht ablegen.

Nebst der Erledigung der im Laufe des Jahres anfallenden Geschäfte galt es wiederum, die Sportlerehrung wie auch die Ferienpass-Eröffnung zu organisieren. Weitere Anlässe, die mittlerweile ihren festen Platz auf der Terminliste des Vorstandes gefunden haben, sind im Spätherbst das gemütliche Beisammensein mit Helferinnen und Helfern der IWS-Veranstaltungen sowie das von Fredy Reifler im Januar organisierte Ski-Weekend in der Heimat des Glarner Schabziegers.

Wurden letztes Jahr Hanspeter Högger und Peter Baumann zwar aus dem Vorstand verabschiedet, so haben sie sich glücklicherweise nicht ganz zurückgezogen. Hanspeter Högger machte sich als Nachfolger von Walter Wegmann um die Verteilung der städtischen Subventionsbeiträge verdient, während Peter Baumann nach wie vor die Wartung wie auch die Vermietung unseres Busses managte. Ihnen beiden gilt ein besonderer Dank für diese uns allen dienende Arbeit. Weiter wurde die IWS von Behördenseite eingeladen, mit einem Vertreter in der neu geschaffenen Jugendkommission der Stadt Wädenswil Einsitz zu nehmen. Christian Geiger, als Sportlehrer an der Oberstufenschule wie auch als Aktiver in verschiedenen Wädenswiler Sportvereinen mit der Materie bestens bekannt, nahm das ihm vom IWS-Vorstand angetragene Mandat spontan an und leistete im neu geschaffenen Gremium wertvolle Beiträge.

Erster Höhepunkt des letzten Jahres war erneut die Sportlerehrung mit einer wiederum grossen Zahl zu ehrender Sportlerinnen und Sportler und einem nicht nur körperlich überragenden Werner Günthör als Ehrengast. Ich bin überzeugt, dass uns Mario Santi auch für die kommende Veranstaltung das Überraschungspaket wieder zünftig schnüren wird.

Ein Gemeinschaftswerk unter Regie der Ressortverantwortlichen war auch die Eröffnungsveranstaltung des Wädenswiler Ferienpasses auf der Eidmatt-Anlage. Bereits Tradition hat die Teilnahme der Wädenswiler Politprominenz bei diesem Anlass. Der Gemeinderatspräsident liess sich durch das wechselnde Wetter nicht beirren und führte den gefassten Job ebenso pflichtbewusst aus wie unser in Sachen Ferienpass-Eröffnung schon viel erfahrenere Sportminister. Was mit einem Tischtennis-Ball alles gemacht werden kann, zeigte der TTC Wädenswil. Unter dem Motto "Tischtennis-Olympiade" stellte die Nachwuchsabteilung des TTCW aus Anlass des 30-jährigen Bestehens einen abwechslungsreichen Parcours zusammen, der auf positives Echo stiess. Ich hoffe, dass der IWS-Vorstand auch in Zukunft diesen Anlass mit tatkräftiger Hilfe der angeschlossenen Sportvereine problemlos durchführen können!

Mit Interesse verfolgten wir 1994 wohl alle die diversen Urnengänge mit zum Teil äusserst knappen Zufallsresultaten zur Kunsteisbahn Neubüel. Konnten wir noch vor einem Jahr optimistische Informationen aus erster Hand erhalten, so brachten die Abstimmungen in den Nachbargemeinden die grosse Ernüchterung. Ich möchte an dieser Stelle meiner Enttäuschung über den Verlauf dieser Abstimmungen Ausdruck verleihen und bedaure, dass hier wohl eine grosse Chance vergeben worden ist. Wünschenswert wäre sicher, wenn der Elan der letzten Jahre nun nicht versiegen würde: Vergleiche mit anderen Gemeinden im Bezirk zeigen, dass Wädenswil in Sachen Sportstätten durchaus noch Nachholbedarf hat und vieles optimiert werden könnte.

Nachdem an der letzten Delegiertenversammlung auch über eine beabsichtigte, dann aber glücklicherweise im Parlament doch abgewiesene Reduktion des jährlichen Jugendförderungsbeitrages berichtet werden musste, ist für 1995 von Stadtrat und Parlament nicht mehr am Betrag von Fr. 80'000.-- gerüttelt worden - zumindest offiziell nicht. Zum einen ist dies sicher das Verdienst der in Exekutive und Parlament mittlerweile zahlreich vertretenen Sportler und Sportinteressierten, zum anderen bin ich überzeugt, dass die in Wädenswiler Sportvereinen mehrheitlich ehrenamtlich geleistete Jugend-, Präventions- und Sozialarbeit das ihre zum Status quo beigetragen haben. Das von der Stadt in uns gesetzte Vertrauen dürfen wir unter keinen Umständen aufs Spiel setzen. Eine Delegation des IWS-Vorstandes wird darum zusammen mit dem für die Verteilung der städtischen Subventionsbeiträge Verantwortlichen jährlich zwei bis drei durch das Los bestimmte Abrechnungen von Vereinen genauer unter die Lupe nehmen. Die dieses Jahr betroffenen Vereine werden an der kommenden Vorstandssitzung ausgelost und danach benachrichtigt.

Immer mehr bekommen gerade auch wir Sportvereine die von vielen potentiellen Sponsoren vorgeschobene schlechte wirtschaftliche Situation zu spüren. Umso mehr weiss ich es zu schätzen, dass die langjährigen Geldgeber der IWS die Treue gehalten haben.

Namentlich möchte ich an dieser Stelle der PAO AG, der Sparcassa 1816 sowie der Winterthur Versicherung für die wiederum namhaften Beiträge danken, die es uns erlauben, Vereinen und anderen interessierten Institutionen den Wädenswiler Sportbus zu äusserst günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Mein spezieller Dank geht auch an die Cardinal Getränke Vertriebs AG, die der IWS nach einer Sonderaktion anlässlich der Fussball-Weltmeisterschaft Fr. 1'500.-- übergab.

Danken möchte ich weiter all jenen, die sich in irgendeiner Weise nicht nur um die IWS, sondern auch um das Wohl einzelner Sportvereine verdient gemacht haben. Was wäre die Gesundheits- und Sportabteilung ohne den zuständigen Stadtrat, was ohne den Sekretär? Wie würde es um unsere Sporthallen stehen ohne meist motivierte Abwarte? Was wäre eine Sportlerehrung ohne die Sprüche eines gewieften Moderators? Wie würde generell das Sportwesen in unserer Gemeinde funktionieren ohne die vielen Freiwilligen, die in den verschiedensten Ämtern und Positionen wirken? Wo würde man sich informieren, wenn nicht in einer sport- und vereinsfreundlichen Lokalzeitung?

Noch viele Fragen mit mindestens gleich vielen Antworten könnten gestellt werden. Eines ist klar: Wir alle sind aufeinander angewiesen. Genauso wie unser Leben nicht nur aus Sport besteht, existiert gerade der Sport nur dank seiner Vielfalt, die sich in unserer Gemeinde besonders spiegelt. Erhalten wir diese Vielfalt als gesunde Konkurrenz und aufbauendes Miteinander zwischen den Vereinen, aber auch als Freiraum für uns alle.

Zu diesem Miteinander hat in den letzten sieben Jahren auch Fredy Reifler beigetragen, der nun auf diese Delegiertenversammlung hin zurücktritt. Viele Vereinsfunktionäre haben mit ihm in dieser Zeit Kontakt gehabt, haben Gesuche gestellt, die er nach Möglichkeit positiv zu beantworten wusste. Für seine seriöse und zuverlässige Vorstandsarbeit möchte ich auch ihm an dieser Stelle danken und ihm für seine IWS-freie Zukunft alles Gute wünschen. Seine Glarner-Witze wird er nun leider nur noch als "freier Mitarbeiter" der IWS an den Mann bringen können.

Nicht ganz leicht war es für den Vorstand, der heutigen Delegiertenversammlung eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für den Vorstand der IWS vorschlagen zu können. Einige Vereine beziehen zwar zum Teil namhafte städtische Beiträge über die IWS, belegen mit vielen Trainings die Wädenswiler Sporthallen und bemängeln die geleistete Arbeit. Für die Mitarbeit meldete sich jedoch keiner der nicht bereits im Vorstand vertretenen Clubs. So schätze ich mich darum überaus glücklich, mit Christian Geiger (Mitglied des Tennis-Clubs Wädenswil, Aktiver in der 1. Mannschaft des Fussball-Clubs Wädenswil) einen fähigen und kooperativen Nachfolger für den scheidenden Fredy Reifler präsentieren zu können.

Nun möchte ich aber doch noch einmal etwas weiter vorne in meinem Tätigkeitsbericht ansetzen. Frage: "Wie schliesst der IWS-Präsident seine DV-Jungfernrede?" Antwort: "Mit dem gleichen Schlusswort wie sein Vorgänger 1994: Ich wünsche den Vorstandsmitgliedern und der Vertretern der angeschlossenen Vereine weiterhin alles Gute, viel Erfolg und Befriedigung in ihrer Tätigkeit zu Gunsten des Sports und unserer Jugend."

Wädenswil,
14. März 1995

Interessengemeinschaft
Wädenswiler Sportvereine

Paul Schönbächler, Präsident